

St.-Anna-Schule Wuppertal

**Schulinterne Umsetzung des Kernlehrplans für die
gymnasiale Oberstufe**

Sozialwissenschaften

Inhalt

1	Die Fachgruppe Sozialwissenschaften an der St.-Anna-Schule	Seite 3
2	Entscheidungen zum Unterricht	Seite 4
2.1	Unterrichtsvorhaben	Seite 4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	Seite 6
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	Seite 8
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Seite 68
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	Seite 70
2.4	Lehr- und Lernmittel	Seite 75
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	Seite 76
4	Qualitätssicherung und Evaluation	Seite 77

1 Die Fachgruppe Sozialwissenschaften an der St.-Anna-Schule

Die St.-Anna-Schule ist ein Gymnasium in Wuppertal. In ihm werden ca. 1150 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen (auch Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in der Sekundarstufe II) unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante ...

Die St.-Anna-Schule versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen

Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsraster Q1 / Q2 für den Grundkurs

Wirtschaftspolitik in Deutschland - Ziele, Entwicklungen und Problemfelder		SWS	Buch	Curriculum
Unterrichtsvorhaben 1	Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsproduktes	8 SWS	S. 130 - 152	S. 8 - 9
Unterrichtsvorhaben 2	Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich Wirtschaft entwickelt? Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland	16 SWS	S. 153 - 222	S. 10 - 12
Unterrichtsvorhaben 3	Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? – Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland	9 SWS	S. 223 - 276	S. 13 - 15
Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung				
Unterrichtsvorhaben 4	Was hat sich verändert? – Bereiche, Merkmale und Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland	6 SWS	S. 8 - 53	S. 16 - 17
Unterrichtsvorhaben 5	Soziale Ungleichheit und Armutsgefährdung in Deutschland	18 SWS	S. 54 - 105	S. 18 - 20
Unterrichtsvorhaben 6	Sozialpolitik in Deutschland – Gestaltung, Finanzierung, Bewertungen	10 SWS	S. 106 - 129	S. 21 - 22
Die Europäische Union in der Krise? - Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven				
Unterrichtsvorhaben 7	Politische Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse	6 SWS	S. 286 - 319	S. 23 - 24
Unterrichtsvorhaben 8	Handlungsfelder der EU-Politik	4 SWS	S. 320 - 343	S. 25 - 26
Unterrichtsvorhaben 9	Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU	12 SWS	S. 344 - 359	S. 27 - 28
Globale politische und ökonomische Strukturen und Prozesse				
Unterrichtsvorhaben 10	Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen	10 SWS	S. 369 - 386	S. 29 - 30
Unterrichtsvorhaben 11	Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen	12 SWS	S. 387 - 401	S. 31 - 32
Unterrichtsvorhaben 12	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	16 SWS	S. 413 - 510	S. 33 - 36

Unterrichtsraster Q1 / Q2 für den Leistungskurs

Wirtschaftspolitik in Deutschland - Ziele, Entwicklungen und Problemfelder		SWS	Buch	Curriculum
Unterrichtsvorhaben 1	Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsproduktes	10 SWS	S. 130 - 152	S. 37 - 38
Unterrichtsvorhaben 2	Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich Wirtschaft entwickelt? Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland	20 SWS	S. 153 - 222	S. 39 - 41
Unterrichtsvorhaben 3	Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? – Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland	15 SWS	S. 223 - 276	S. 42 - 44
Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung				
Unterrichtsvorhaben 4	Was hat sich verändert? – Bereiche, Merkmale und Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland	12 SWS	S. 8 - 53	S. 45 - 46
Unterrichtsvorhaben 5	Soziale Ungleichheit und Armutsgefährdung in Deutschland	20 SWS	S. 54 - 105	S. 47 - 49
Unterrichtsvorhaben 6	Sozialpolitik in Deutschland – Gestaltung, Finanzierung, Bewertungen	10 SWS	S. 106 - 129	S. 50 - 51
Die Europäische Union in der Krise? - Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven				
Unterrichtsvorhaben 7	Politische Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse	6 SWS	S. 286 - 319	S. 52 - 53
Unterrichtsvorhaben 8	Handlungsfelder der EU-Politik	8 SWS	S. 320 - 343	S. 54 - 55
Unterrichtsvorhaben 9	Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU	15 SWS	S. 344 - 359	S. 56 - 57
Globale politische und ökonomische Strukturen und Prozesse				
Unterrichtsvorhaben 10	Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen	14 SWS	S. 369 - 386	S. 58 - 59
Unterrichtsvorhaben 11	Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen	8 SWS	S. 387 - 401	S. 60 - 61
Unterrichtsvorhaben 12	Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im Rahmen von EU und NATO	6 SWS	S. 402 - 412	S. 62 - 63
Unterrichtsvorhaben 13	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	16 SWS	S. 413 - 510	S. 64 - 67

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Grundkurs

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 1

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsproduktes

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f .	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 130- 152)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Normen und Wertgebundenheit		
Zeitbedarf:	8 Unterrichtsstunden (GK)		

	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Wie das Bruttoinlandsprodukt berechnet wird - Entstehung, Verwendung, Verteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern (SK); - die drei Berechnungsarten des Bruttoinlandsprodukts erklären und erläutern (SK); - die Entwicklung der funktionellen Verteilung des Volkseinkommens beschreiben und erörtern (SK, UK); 	S. 133-143	
Sequenz 2 Abschied von Wachstumszwang? Alternative „Wohlstandindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“	<ul style="list-style-type: none"> - die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts als Indikator für Wohlstand analysieren und erörtern (SK, UK); - alternative Zielvorstellungen, Maße und Indikatoren für Wohlstand beschreiben und beurteilen (SK, UK); - kontroverse Positionen zur Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 144-152	

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 2

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich Wirtschaft entwickelt? Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag

in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und –alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 153- 222)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen		
Katholische Soziallehre:	vgl. Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden - Die soziale Agenda. Eine Sammlung von Texten aus der Katholischen Soziallehre. [künftig zitiert als: Die soziale Agenda]. Artikel 6 - Wirtschaft. S.113ff.		
Zeitbedarf:	16 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS...</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
<p><i>Sequenz 1</i></p> <p>Die Ziele der Wirtschaftspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die auf dem „Stabilitätsgesetz“ von 1967 beruhenden wirtschaftspolitischen Ziele des „magischen Vierecks“ bzw. „Sechsecks“ benennen und erläutern (SK); - mit Blick auf diese Zielsetzungen den Unterschied zwischen normativen und deskriptiven Aussagen erläutern und bewerten (SK, UK); - erläutern und erörtern, in welcher Beziehung die einzelnen wirtschaftspolitischen Ziele zu gesellschaftlichen Grundwerten stehen (SK, UK); - Zielbeziehungen zwischen den Zielen des „magischen Vierecks“ benennen und erörtern sowie die Bedeutung der „Phillips-Kurve“ erläutern und beurteilen (SK, UK); - darlegen, warum wirtschaftspolitische Ziele der Operationalisierung bedürfen, sowie die Indikatoren benennen und erläutern, an denen in Deutschland die Entwicklung im Bereich der Ziele Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag gemessen wird (SK). 	<p>S. 153 – 166</p>	
<p><i>Sequenz 2</i></p> <p>Die Entwicklung von Konjunktur und Wachstum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Konjunktorentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in groben Zügen bzw. wichtigen Phasen beschreiben und erläutern (SK); - die Bedeutung des Begriffs Konjunkturzyklus erläutern sowie den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotenzials erklären (SK); - darlegen, inwiefern die Ursachen von Konjunkturschwankungen nicht eindeutig festzulegen sind, sowie die besondere Bedeutung der Keynes'schen Konjunkturtheorie erläutern und beurteilen (SK, UK); - wichtige Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern sowie die Bedeutung von Multiplikatorprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 167 – 179</p>	

<p><i>Sequenz 3</i></p> <p>Die Entwicklung des Preisniveaus – Inflation in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die besondere Bedeutung des Ziels der Preisniveaustabilität im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland erklären (SK); - den Maßstab und das Verfahren der Messung von Preisniveaustabilität sowie Probleme, die damit verbunden sind, beschreiben und beurteilen (SK, UK); - die Inflationsentwicklung in der Bundesrepublik in großen Zügen beschreiben (SK); - wichtige Ursachen und Auswirkungen von Inflationsprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK); - Merkmale und Gefahren einer Deflation erläutern und erörtern (SK, UK). 	<p>S.180 – 194</p>	
<p><i>Sequenz 4</i></p> <p>Arbeitslosigkeit in Deutschland - Ausmaß, Entwicklung, Struktur und Ursachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - die Struktur des Arbeitsmarktes beschreiben und darlegen, wie registrierte und verdeckte Arbeitslosigkeit als Bestandteile der gesamten Unterbeschäftigung gemessen werden (SK); - wichtige Phasen der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland benennen und erklären sowie einige Strukturmerkmale (Dauer, Qualifikation, gruppen- und regionalspezifische Verteilung) erläutern (SK); - Arten und Ursachen von Arbeitslosigkeit unterscheiden und insbesondere die Dimensionen struktureller Arbeitslosigkeit beschreiben und ihre gegenwärtige und zukünftige Bedeutung einschätzen (SK, UK). 	<p>S.195 – 216</p>	
<p><i>Sequenz 5</i></p> <p>Die Bedeutung und Entwicklung des Außenhandels</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Außenhandels für die deutsche Wirtschaft charakterisieren (SK); - den Aufbau der Zahlungsbilanz und die Entwicklung der deutschen Leistungsbilanz seit 1991 beschreiben (SK); - Vor- und Nachteile hoher Exportüberschüsse benennen und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 216</p>	

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 3

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? – Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 223- 276)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik, Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 6 - Wirtschaft. S.113ff.		
Zeitbedarf:	9 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Merkmale der beiden wirtschaftspolitischen Konzepte der Nachfrage- und der Angebotspolitik beschreiben (SK); - die Keynes'sche Theorie als theoretischen Hintergrund der Nachfragepolitik näher erläutern (SK); - die Handlungskonzepte des „Fiskalismus“ und des „Monetarismus“ vor allem im Hinblick auf die unterschiedliche Rolle des Staates und ihre Nähe zur Angebots- und Nachfrageorientierung beschreiben und erörtern (SK, UK); - Kritikpunkte an beiden Konzepten benennen, erörtern und beurteilen (SK, UK); - die Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik als grundlegender wirtschaftspolitischer Bereiche erläutern sowie die Träger der Wirtschaftspolitik in Deutschland erläutern und erörtern (SK, UK). 	S. 223- 240	
Sequenz 2 Steuerpolitik und Staatverschuldung – grundlegende Bereiche und Probleme der Finanzpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die in dem Aufkommen nach wichtiger Steuerarten benennen und ihre Aufteilung auf die Gebietskörperschaften beschreiben und erörtern (SK,UK) - die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und einer sozial gerechten Einkommensverteilung als die beiden Hauptzielrichtungen der Steuerpolitik erläutern und erörtern (SK,UK) - politische Positionen und aktuelle Initiativen , die für und gegen Steuererhöhungen argumentieren, benennen und beurteilen (SK,UK) 	S. 257-263	
Sequenz 3 Ökonomie und Ökologie im Konflikt?	<ul style="list-style-type: none"> - drei Unvereinbarkeiten beschreiben und erörtern, auf denen das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie beruht (SK,UK) - erläutern und beurteilen, inwiefern „Marktversagen“ und „externe Effekte“ umweltpolitisches staatliches 	S.271- 276	

Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik	Eingreifen erforderlich machen (SK,UK) - Grundprinzipien und Instrumente der staatlichen Umweltpolitik erläutern und beurteilen (SK, UK) - die ökonomische Anreizwirkungen umweltpolitischer Instrumente erläutern und beurteilen (SK,UK)		
---	---	--	--

Was hat sich verändert? – Bereiche, Merkmale und Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f .	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 8-53)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialer Wandel, Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit , Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 4 - Die soziale Ordnung. S.65ff.		
Zeitbedarf:	6 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 Die SuS....	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 „Früher“ und „heute“ – sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen	- erfassen einen bedeutungsvollen Kontext (SK)	S. 10-15	
Sequenz 2 Wie hat sich die Gesellschaft verändert? – Wandel der Sozialstruktur in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	<ul style="list-style-type: none"> - den umfassenden Begriff der Sozialstruktur näher erläutern (SK); - die Wohlstandsentwicklung und die Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs an wichtigen Indikatoren beschreiben und beurteilen (SK, UK); - erläutern und erörtern, welche Triebkräfte eine ständige Höherqualifizierung der Bevölkerung notwendig erscheinen lassen (SK, UK); - den umfassenden Wandel der Bevölkerungsstruktur und seine Bestimmungsfaktoren erläutern und erörtern (SK, UK); - die maßgeblichen Ursachen des Prozesses der „demografischen Alterung“ benennen und erörtern (SK, UK). 	S. 16-39	

Soziale Ungleichheit und Armutgefährdung in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 54-105)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 8 - Armut und Wohltätigkeit. S.165ff.		
Zeitbedarf:	18 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS...</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Ungleichheit der Bildungschancen	<ul style="list-style-type: none"> - den Bedeutungsgehalt des Begriffs „soziale Ungleichheit“ erläutern und erörtern (SK, UK); - schichtspezifische Ungleichheiten der Bildungschancen im Schul- und Hochschulbereich beschreiben und erörtern (SK, UK). 	S. 57-61	
Sequenz 2 Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - die Verteilung nach Bevölkerungsanteilen („Quintilen“) und dem Gini-Koeffizienten als zentrale methodische Verfahren zur Messung und Darstellung der Einkommens- und Vermögensverteilung erläutern und beurteilen (SK, UK); - wichtige Untersuchungsergebnisse zum Ausmaß und zur Entwicklung der ungleichen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 62-76	
Sequenz 3 Armutsgefährdung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen „absoluter“ und „relativer“ Armut erläutern und darlegen, anhand welcher Indikatoren und Datengrundlagen das „Armutrisiko“ in Deutschland und Europa gemessen wird (SK); - das Ausmaß und die Entwicklung der Armutsgefährdung in Deutschland anhand der Armutsgefährdungsquoten beschreiben, erörtern und beurteilen (SK, UK); die unterschiedliche Armutsgefährdung ausgewählter Bevölkerungsgruppen in Deutschland beschreiben und erörtern (SK, UK); - allgemeine und gruppenspezifische Ursachen der Armutsgefährdung erläutern und beurteilen (SK, UK); - kontroverse Positionen zum Ausmaß und zur Beurteilung von Armutsgefährdung in Deutschland darlegen, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 77-84	

<p>Sequenz 4</p> <p>Modelle der Sozialstruktur in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen Klassen- und Schichtmodellen erläutern (SK); - Methodik und Struktur zweier Schichtmodelle aus den 1960er-Jahren (von K. M. Bolte und von R. Dahrendorf) charakterisieren und erörtern (SK, UK); - das „Hausmodell“ der sozialen Schichtung von R. Geißler (2009) analysieren und seine Relevanz für die Darstellung der gegenwärtigen Sozialstruktur erörtern (SK, UK); - den Unterschied zwischen Schichtmodellen und dem Modell der „sozialen Lagen“ erläutern sowie die Konstruktion des Lagenmodells der Wohlfahrtsforschung beschreiben und seine Aussagekraft beurteilen (SK, UK); - Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells „sozialer Milieus“ am Beispiel der Sinus-Milieus erläutern und seine Aussagekraft erörtern und beurteilen (SK, UK); - die ökonomische Verwertung des Sinus-Modells beschreiben und beurteilen (SK, UK); - das eigens für Jugendliche konstruierte Lebensweltenmodell-Modell der Sinus-Jugendstudie 2012 analysieren und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 85-105</p>	
---	---	------------------	--

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 6

Sozialpolitik in Deutschland – Gestaltung, Finanzierung, Bewertungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 106-129)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialstaatliches Handeln, Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 8 - Armut und Wohltätigkeit. S.165ff.		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 Die SuS...	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Sozialstaatsgebot, Gestaltungsprinzipien und Formen der Sozialpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes erläutern (SK); - die Gestaltungsprinzipien der Sozialpolitik in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 106-112	
Sequenz 2 Wer bezahlt das „Sozialbudget“? – Finanzierungsprobleme des Sozialsystems	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der sozialstaatlichen Umverteilung für die Finanzierung des Sozialbudgets erläutern und erörtern sowie Finanzierungsprobleme, die sich aufgrund der demografischen Alterung ergeben, beschreiben und beurteilen (SK, UK). 	S. 113-120	
Sequenz 3 Unterschiedliche politische Konzepte und Positionen zum Sozialstaat in der Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche konzeptionelle Modelle des Sozialstaats in Europa sowie kontroverse partei- und verbandspolitische Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - die sozialpolitische Bedeutung lohnpolitischer Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften erläutern und beurteilen (SK, UK). 	S. 121-129	

Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 7

Politische Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 286-319)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union		
Zeitbedarf:	6 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. Die SuS....	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
<p>Sequenz 1</p> <p>Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas erläutern und erörtern (SK, UK); - die Entstehung der Europaidee nach dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats erläutern und erörtern (SK, UK); - die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs, erläutern und beurteilen (SK, UK); - Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie der Osterweiterung, beschreiben, erläutern und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 286-299</p>	
<p>Sequenz 2</p> <p>Die zentralen Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eine Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik durchführen (HK, MK); - die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, erläutern und beurteilen (SK, UK); - die vier zentralen Institutionen der EU im Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen beschreiben und erläutern (SK); - das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – beschreiben und bewerten (SK, UK). 	<p>S. 300-319</p>	

Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 8

Handlungsfelder der EU-Politik

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 320 – S.343)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Europäischer Binnenmarkt, , Gefährdungen der Demokratie EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	4 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Die Gestaltung des Binnenmarkts	<ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Zuständigkeiten der EU für bestimmte Handlungsfelder beschreiben, erläutern und begründen (SK, UK); - Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf ihre Regulierung durch EU-Normen analysieren und den betreffenden Handlungsfeldern zuordnen (SK, UK); - die Bedeutung der vier Grundfreiheiten des Binnenmarkts erläutern und erörtern (SK, UK); - EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit erörtern und beurteilen (UK); 	S. 323-328	
Sequenz 2 Die regionale Strukturpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und ihre Konsequenzen für unterschiedliche Euroländer beurteilen (SK, UK); - die Ziele, Instrumente und Ergebnisse der regionalen Strukturpolitik erläutern und beurteilen (SK, UK) 	S. 342-343	

Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 344-359)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die SuS...</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Mehr Demokratie und Legitimation schaffen	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind (SK, UK); - erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimiertes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können (SK, UK); 	S. 344-349	
Sequenz 2 Chancen und Probleme einer Erweiterung abschätzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien erläutern und erörtern (SK, UK); - Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung – auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei – erläutern und beurteilen (SK, UK); 	S. 350-355	
Sequenz 3 Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration - Modelle der Integration	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 356-359	

Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f .	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 369-386)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Kriege und Konflikte in aller Welt - Entwicklungen, Ursachen und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> - die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschreiben (SK); - zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragiler Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten erörtern (SK, UK) 	S. 369 - 376	
Sequenz 2 Was heißt Frieden? - Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie für die internationale Politik	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang erläutern und beurteilen (SK, UK); - die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt erläutern und beurteilen (SK, UK); - die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik- auch an einem konkreten Beispiel- erläutern und beurteilen (SK, UK). 	S. 377 - 386	

Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 387-401)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

<p>Sequenz 1</p> <p>Was kann die UNO tun? - Friedenspolitik der Vereinten Nationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung erläutern (SK); - die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats beschreiben (SK); - die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik beschreiben und beurteilen (SK, UK), - die Bedeutung und die strukturelle Weiterentwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern (SK); - Probleme der Durchführung von Friedensmissionen in der Praxis erörtern und beurteilen (UK); - die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 387 – 401</p>	
--	---	---------------------	--

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 413 - 510)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	16 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Strukturen und Theorien internationaler Handelsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> - die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ beschreiben (SK); - Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels beschreiben (SK); grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft erörtern und beurteilen (SK;UK); - „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus benennen und erörtern (SK; UK); - mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie - auch an aktuellen Beispielen - erörtern und beurteilen (SK; UK). 	S. 413 - 430	
Sequenz 2 Globalisierung - Dimensionen, Ursachen, Antriebskräfte, Erscheinungsformen, Beurteilungen	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Bedeutungsmerkmale des Begriffs „Globalisierung“ benennen, die fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses beschreiben sowie die kulturelle und die ökonomische Dimension an jeweils einem konkreten Beispiel erläutern, erörtern und beurteilen (SK, UK); - politische, ökonomische und technologische Ursachen und Antriebskräfte der Globalisierung erläutern und erörtern (SK, UK); - zentrale Merkmale (Indikatoren) und Bereiche der ökonomischen Globalisierung in Gruppenarbeit analysieren (SK); - ökonomische und soziale Folgen der Globalisierung - insbesondere unter dem Aspekt „Gewinner“ und „Verlierer“ - erläutern und beurteilen (SK, UK); Zielrichtung und Argumente der „Globalisierungskritik“ am Beispiel der Organisation „Attac“ erläutern, erörtern und beurteilen 	S. 431 - 456	

	(SK, UK).		
<p>Sequenz 3</p> <p>Wirtschaftsstandort Deutschland im Rahmen der Globalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die drei Formen des Wettbewerbs erläutern und erörtern, in denen Unternehmen und Regierungen der einzelnen Staaten in den internationalen „Standortwettbewerb“ eingebunden sind (SK, UK); - die Faktoren beschreiben und erörtern, die die „Standort-Qualität“ einer Volkswirtschaft ausmachen (SK, UK); - die Bedeutung der Arbeitskosten und insbesondere der Lohnstückkosten für die internationale Wettbewerbsfähigkeit erläutern und die darauf bezogene Position beschreiben und erörtern (SK, UK); - die Ergebnisse aktueller Untersuchungen zur „Standort-Qualität“ Deutschlands wiedergeben, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 457 - 465	

<p>Sequenz 4</p> <p>Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Konzepts „Global Governance“ bzw. „Global Economic Governance“ erläutern und erörtern (SK; UK); - die Funktion und die Zielsetzung der Welthandelsorganisation (WTO) beschreiben und ihre zentralen Entscheidungsprinzipien erläutern (SK); - die gegen die WTO vorgebrachten Kritikpunkte erläutern und beurteilen sowie die Interessengegensätze charakterisieren und beurteilen, an denen die letzte Welthandelsrunde beinahe gescheitert wäre (SK; UK); - Entstehung, Aufgaben und Organisation des Internationalen Währungsfonds (IWF) erläutern und seine Bedeutung am Beispiel seiner Rolle in den Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre erörtern und beurteilen (SK; UK); - die spezifische Stellung, die Organisation, die Zielsetzung und die Politik der Weltbank erläutern und beurteilen (SK; UK); - die Zusammensetzung der „Gruppe der 20“ (G20) beschreiben, die Aufgaben, die sie sich gesetzt hat, erläutern und ihre Bedeutung für die internationale Politik an einem aktuellen Beispiel erläutern und beurteilen (SK; UK); - den spezifischen Beitrag, den internationale Nichtregierungsorganisationen (NROs) zur Gestaltung der Global Economic Governance leisten, erläutern und beurteilen (SK; UK). 	<p>S. 486 - 510</p>	
--	---	---------------------	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - Leistungskurs

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 1

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsproduktes

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f .	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 130- 152)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Normen und Wertgebundenheit		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden (LK)		

	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Wie das Bruttoinlandsprodukt berechnet wird - Entstehung, Verwendung, Verteilung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern (SK); - die drei Berechnungsarten des Bruttoinlandsprodukts erklären und erläutern (SK); - die Entwicklung der funktionellen Verteilung des Volkseinkommens beschreiben und erörtern (SK, UK); 	S. 133-143	
Sequenz 2 Abschied von Wachstumswang? Alternative „Wohlstandindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“	<ul style="list-style-type: none"> - die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts als Indikator für Wohlstand analysieren und erörtern (SK, UK); - alternative Zielvorstellungen, Maße und Indikatoren für Wohlstand beschreiben und beurteilen (SK, UK); - kontroverse Positionen zur Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 144-152	

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich Wirtschaft entwickelt? Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und –alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 153- 222)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen		
Katholische Soziallehre:	vgl. Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden - Die soziale Agenda. Eine Sammlung von Texten aus der Katholischen Soziallehre. [künftig zitiert als: Die soziale Agenda]. Artikel 6 - Wirtschaft. S.113ff.		
Zeitbedarf:	20 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
<p><i>Sequenz 1</i></p> <p>Die Ziele der Wirtschaftspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die auf dem „Stabilitätsgesetz“ von 1967 beruhenden wirtschaftspolitischen Ziele des „magischen Vierecks“ bzw. „Sechsecks“ benennen und erläutern (SK); - mit Blick auf diese Zielsetzungen den Unterschied zwischen normativen und deskriptiven Aussagen erläutern und bewerten (SK, UK); - erläutern und erörtern, in welcher Beziehung die einzelnen wirtschaftspolitischen Ziele zu gesellschaftlichen Grundwerten stehen (SK, UK); - Zielbeziehungen zwischen den Zielen des „magischen Vierecks“ benennen und erörtern sowie die Bedeutung der „Phillips-Kurve“ erläutern und beurteilen (SK, UK); - darlegen, warum wirtschaftspolitische Ziele der Operationalisierung bedürfen, sowie die Indikatoren benennen und erläutern, an denen in Deutschland die Entwicklung im Bereich der Ziele Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag gemessen wird (SK). 	S. 153 – 166	
<p><i>Sequenz 2</i></p> <p>Die Entwicklung von Konjunktur und Wachstum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Konjunktorentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in groben Zügen bzw. wichtigen Phasen beschreiben und erläutern (SK); - die Bedeutung des Begriffs Konjunkturzyklus erläutern sowie den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotenzials erklären (SK); - darlegen, inwiefern die Ursachen von Konjunkturschwankungen nicht eindeutig festzulegen sind, sowie die besondere Bedeutung der Keynes'schen Konjunkturtheorie erläutern und beurteilen (SK, UK); - wichtige Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern sowie 	S. 167 – 179	

	die Bedeutung von Multiplikatorprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK).		
<i>Sequenz 3</i> Die Entwicklung des Preisniveaus – Inflation in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - die besondere Bedeutung des Ziels der Preisniveaustabilität im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland erklären (SK); - den Maßstab und das Verfahren der Messung von Preisniveaustabilität sowie Probleme, die damit verbunden sind, beschreiben und beurteilen (SK, UK); - die Inflationsentwicklung in der Bundesrepublik in großen Zügen beschreiben (SK); - wichtige Ursachen und Auswirkungen von Inflationsprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK); - Merkmale und Gefahren einer Deflation erläutern und erörtern (SK, UK). 	S.180 – 194	
<i>Sequenz 4</i> Arbeitslosigkeit in Deutschland - Ausmaß, Entwicklung, Struktur und Ursachen	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - die Struktur des Arbeitsmarktes beschreiben und darlegen, wie registrierte und verdeckte Arbeitslosigkeit als Bestandteile der gesamten Unterbeschäftigung gemessen werden (SK); - wichtige Phasen der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland benennen und erklären sowie einige Strukturmerkmale (Dauer, Qualifikation, gruppen- und regionalspezifische Verteilung) erläutern (SK); - Arten und Ursachen von Arbeitslosigkeit unterscheiden und insbesondere die Dimensionen struktureller Arbeitslosigkeit beschreiben und ihre gegenwärtige und zukünftige Bedeutung einschätzen (SK, UK). 	S.195 – 216	
<i>Sequenz 5</i> Die Bedeutung und Entwicklung des Außenhandels	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Außenhandels für die deutsche Wirtschaft charakterisieren (SK); - den Aufbau der Zahlungsbilanz und die Entwicklung der deutschen Leistungsbilanz seit 1991 beschreiben (SK); - Vor- und Nachteile hoher Exportüberschüsse benennen und beurteilen (SK, UK). 	S. 216	

Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 3

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? – Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 223- 276)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik, Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 6 - Wirtschaft. S.113ff.		
Zeitbedarf:	15 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Merkmale der beiden wirtschaftspolitischen Konzepte der Nachfrage- und der Angebotspolitik beschreiben (SK); - die Keynes'sche Theorie als theoretischen Hintergrund der Nachfragepolitik näher erläutern (SK); - die Handlungskonzepte des „Fiskalismus“ und des „Monetarismus“ vor allem im Hinblick auf die unterschiedliche Rolle des Staates und ihre Nähe zur Angebots- und Nachfrageorientierung beschreiben und erörtern (SK, UK); - Kritikpunkte an beiden Konzepten benennen, erörtern und beurteilen (SK, UK); - die Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik als grundlegender wirtschaftspolitischer Bereiche erläutern sowie die Träger der Wirtschaftspolitik in Deutschland erläutern und erörtern (SK, UK). 	S. 223- 240	
Sequenz 2 Wie die Stabilität des Euro gesichert wird – Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank	<ul style="list-style-type: none"> - den Geldschöpfungsprozess der Banken in seinen wichtigen Aspekten beschreiben und erörtern (SK, UK) - Stellung, Organisation und Aufgaben der Europäischen Zentralbank erläutern (SK) - die geldpolitische Strategie sowie Ansatzpunkte und Wirkungsweisen wichtiger geldpolitischer Instrumente der Europäischen Zentralbank erläutern und erörtern (SK, UK) - die wirtschaftspolitische Bedeutung und die Erfolgsbedingungen der Leitzinspolitik erläutern und beurteilen (SK, UK) 	S. 241 - 256	
Sequenz 3 Steuerpolitik und Staatverschuldung – grundlegende Bereiche und Probleme der Finanzpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die in dem Aufkommen nach wichtiger Steuerarten benennen und ihre Aufteilung auf die Gebietskörperschaften beschreiben und erörtern (SK,UK) - die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und einer sozial gerechten Einkommensverteilung als die beiden Hauptzielrichtungen der Steuerpolitik erläutern und erörtern (SK,UK) 	S. 257-263	

	<ul style="list-style-type: none"> - politische Positionen und aktuelle Initiativen , die für und gegen Steuererhöhungen argumentieren, benennen und beurteilen (SK,UK) 		
<p>Sequenz 4</p> <p>Ökonomie und Ökologie im Konflikt?</p> <p>Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - drei Unvereinbarkeiten beschreiben und erörtern, auf denen das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie beruht (SK,UK) - erläutern und beurteilen, inwiefern „Marktversagen“ und „externe Effekte“ umweltpolitisches staatliches Eingreifen erforderlich machen (SK,UK) - Grundprinzipien und Instrumente der staatlichen Umweltpolitik erläutern und beurteilen (SK, UK) - die ökonomische Anreizwirkungen umweltpolitischer Instrumente erläutern und beurteilen (SK,UK) 	S.271- 276	

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 4

Was hat sich verändert? – Bereiche, Merkmale und Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 8-53)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialer Wandel, Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 4 - Die soziale Ordnung. S.65ff.		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 Die SuS...	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 „Früher“ und „heute“ – sozialer Wandel im Bewusst-sein der Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - erfassen einen bedeutungsvollen Kontext (SK) 	S. 10-15	
Sequenz 2 Wie hat sich die Gesellschaft verändert? – Wandel der Sozialstruktur in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	<ul style="list-style-type: none"> - den umfassenden Begriff der Sozialstruktur näher erläutern (SK); - die Wohlstandsentwicklung und die Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs an wichtigen Indikatoren beschreiben und beurteilen (SK, UK); - erläutern und erörtern, welche Triebkräfte eine ständige Höherqualifizierung der Bevölkerung notwendig erscheinen lassen (SK, UK); - den umfassenden Wandel der Bevölkerungsstruktur und seine Bestimmungsfaktoren erläutern und erörtern (SK, UK); - die maßgeblichen Ursachen des Prozesses der „demografischen Alterung“ benennen und erörtern (SK, UK). 	S. 16-39	
Sequenz 3 Wandel der Wirtschaftsstruktur und der Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> - den wirtschaftlichen Strukturwandel anhand der Begriffe „Industriegesellschaft“, „Dienstleistungsgesellschaft“ und „Tertiärisierung des sekundären Sektors“ beschreiben und erörtern (SK, UK); - „Entgrenzung“, „Verdichtung“ und Mobilität als grundlegende Entwicklungstendenzen der modernen Arbeitswelt erläutern und beurteilen (SK, UK); - die Zunahme atypischer Beschäftigungsformen sowie von „prekärer“ Arbeit und Niedriglohnbeschäftigung als Folgen der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes beschreiben und ihre Bedeutung beurteilen (SK, UK). 	S. 40-53	

Soziale Ungleichheit und Armutsgefährdung in Deutschland

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 54-105)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 8 - Armut und Wohltätigkeit. S.165ff.		
Zeitbedarf:	20 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 Die SuS...	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Ungleichheit der Bildungschancen	<ul style="list-style-type: none"> - den Bedeutungsgehalt des Begriffs „soziale Ungleichheit“ erläutern und erörtern (SK, UK); - schichtspezifische Ungleichheiten der Bildungschancen im Schul- und Hochschulbereich beschreiben und erörtern (SK, UK). - 	S. 57-61	
Sequenz 2 Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - die Verteilung nach Bevölkerungsanteilen („Quintilen“) und dem Gini-Koeffizienten als zentrale methodische Verfahren zur Messung und Darstellung der Einkommens- und Vermögensverteilung erläutern und beurteilen (SK, UK); - wichtige Untersuchungsergebnisse zum Ausmaß und zur Entwicklung der ungleichen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 62-76	
Sequenz 3 Armutgefährdung in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen „absoluter“ und „relativer“ Armut erläutern und darlegen, anhand welcher Indikatoren und Datengrundlagen das „Armutrisiko“ in Deutschland und Europa gemessen wird (SK); - das Ausmaß und die Entwicklung der Armutgefährdung in Deutschland anhand der Armutgefährdungsquoten beschreiben, erörtern und beurteilen (SK, UK); die unterschiedliche Armutgefährdung ausgewählter Bevölkerungsgruppen in Deutschland beschreiben und erörtern (SK, UK); - allgemeine und gruppenspezifische Ursachen der Armutgefährdung erläutern und beurteilen (SK, UK); - kontroverse Positionen zum Ausmaß und zur Beurteilung von Armutgefährdung in Deutschland darlegen, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 77-84	
Sequenz 4	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen Klassen- und 	S. 85-105	

<p>Modelle der Sozialstruktur in Deutschland</p>	<p>Schichtmodellen erläutern (SK);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik und Struktur zweier Schichtmodelle aus den 1960er-Jahren (von K. M. Bolte und von R. Dahrendorf) charakterisieren und erörtern (SK, UK); - das „Hausmodell“ der sozialen Schichtung von R. Geißler (2009) analysieren und seine Relevanz für die Darstellung der gegenwärtigen Sozialstruktur erörtern (SK, UK); - den Unterschied zwischen Schichtmodellen und dem Modell der „sozialen Lagen“ erläutern sowie die Konstruktion des Lagenmodells der Wohlfahrtsforschung beschreiben und seine Aussagekraft beurteilen (SK, UK); - Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells „sozialer Milieus“ am Beispiel der Sinus-Milieus erläutern und seine Aussagekraft erörtern und beurteilen (SK, UK); - die ökonomische Verwertung des Sinus-Modells beschreiben und beurteilen (SK, UK); - das eigens für Jugendliche konstruierte Lebensweltenmodell-Modell der Sinus-Jugendstudie 2012 analysieren und beurteilen (SK, UK). 		
--	---	--	--

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 6

Sozialpolitik in Deutschland – Gestaltung, Finanzierung, Bewertungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 106-129)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialstaatliches Handeln, Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 8 - Armut und Wohltätigkeit. S.165ff.		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 Die SuS....	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Sozialstaatsgebot, Gestaltungsprinzipien und Formen der Sozialpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes erläutern (SK); - die Gestaltungsprinzipien der Sozialpolitik in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK). 	S. 106-112	
Sequenz 2 Wer bezahlt das „Sozialbudget“? – Finanzierungsprobleme des Sozialsystems	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der sozialstaatlichen Umverteilung für die Finanzierung des Sozialbudgets erläutern und erörtern sowie Finanzierungsprobleme, die sich aufgrund der demografischen Alterung ergeben, beschreiben und beurteilen (SK, UK). 	S. 113-120	
Sequenz 3 Unterschiedliche politische Konzepte und Positionen zum Sozialstaat in der Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche konzeptionelle Modelle des Sozialstaats in Europa sowie kontroverse partei- und verbandspolitische Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - die sozialpolitische Bedeutung lohnpolitischer Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften erläutern und beurteilen (SK, UK). 	S. 121-129	

Die Europäische Union in der Krise? - Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 286-319)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union		
Zeitbedarf:	6 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die SuS...</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas erläutern und erörtern (SK, UK); - die Entstehung der Europaidee nach dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats erläutern und erörtern (SK, UK); - die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs, erläutern und beurteilen (SK, UK); - Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie der Osterweiterung, beschreiben, erläutern und beurteilen (SK, UK). - 	S. 286-299	
Sequenz 2 Die zentralen Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> - eine Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik durchführen (HK, MK); - die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, erläutern und beurteilen (SK, UK); - die vier zentralen Institutionen der EU im Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen beschreiben und erläutern (SK); - das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – beschreiben und bewerten (SK, UK). 	S. 300-319	

Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 8

Handlungsfelder der EU-Politik

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 320 – S.343)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Europäischer Binnenmarkt, , Gefährdungen der Demokratie EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	8 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Die Gestaltung des Binnenmarkts	<ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Zuständigkeiten der EU für bestimmte Handlungsfelder beschreiben, erläutern und begründen (SK, UK); - Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf ihre Regulierung durch EU-Normen analysieren und den betreffenden Handlungsfeldern zuordnen (SK, UK); - die Bedeutung der vier Grundfreiheiten des Binnenmarkts erläutern und erörtern (SK, UK); - EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit erörtern und beurteilen (UK); 	S. 323-328	
Sequenz 2 Die Sicherung der gemeinsamen Währung	<ul style="list-style-type: none"> - die Einführung der gemeinsamen Währung, ihre Zielsetzung, ihre Regelungen und „Konstruktionsfehler“ beschreiben und erörtern (SK, UK); - die Entstehungsursachen, die Risiken und den Verlauf der Euro-Schuldenkrise in ihren wichtigsten Zügen beschreiben und erörtern (SK, UK); - die drei wichtigsten Maßnahmen zur Überwindung der Krise beschreiben (SK); 	S. 329-341	
Sequenz 3 Die regionale Strukturpolitik	<ul style="list-style-type: none"> - die einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und ihre Konsequenzen für unterschiedliche Euroländer beurteilen (SK, UK); - die Ziele, Instrumente und Ergebnisse der regionalen Strukturpolitik erläutern und beurteilen (SK, UK) 	S. 342-343	

Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld:	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 344-359)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
Zeitbedarf:	15 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S. Die SuS....	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Mehr Demokratie und Legitimation schaffen	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind (SK, UK); - erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimiertes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können (SK, UK); 	S. 344-349	
Sequenz 2 Chancen und Probleme einer Erweiterung abschätzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien erläutern und erörtern (SK, UK); - Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung – auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei – erläutern und beurteilen (SK, UK); 	S. 350-355	
Sequenz 3 Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration - Modelle der Integration	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 356-359	

Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 362-386)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	14 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Die Welt hat sich verändert - Machtverschiebungen und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Faktoren nennen und erörtern, auf denen die Machtverteilung in den internationalen Beziehungen beruhen kann (<i>SK, UK</i>); - die Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene nach dem Ende des Ost- West-Konflikts beschreiben (<i>SK</i>); - wichtige Strukturveränderungen und Perspektiven weltweiter Sicherheitsbedrohungen erläutern und erörtern (<i>SK, UK</i>); 	S. 362 - 368	
Sequenz 2 Kriege und Konflikte in aller Welt - Entwicklungen, Ursachen und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> - die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschreiben (<i>SK</i>); - zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragiler Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten erörtern (<i>SK, UK</i>) 	S. 369 - 376	
Sequenz 3 Was heißt Frieden? - Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie für die internationale Politik	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang erläutern und beurteilen (<i>SK, UK</i>); - die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt erläutern und beurteilen (<i>SK, UK</i>); - die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik- auch an einem konkreten Beispiel- erläutern und beurteilen (<i>SK, UK</i>). 	S. 377 - 386	

Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 387-401)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	8 Unterrichtsstunden		

<p>Sequenz 1</p> <p>Was kann die UNO tun? - Friedenspolitik der Vereinten Nationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung erläutern (SK); - die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats beschreiben (SK); - die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik beschreiben und beurteilen (SK, UK), - die Bedeutung und die strukturelle Weiterentwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern (SK); - Probleme der Durchführung von Friedensmissionen in der Praxis erörtern und beurteilen (UK); - die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 387 – 401</p>	
--	---	---------------------	--

Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im Rahmen von EU und NATO

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) • ...
Inhaltsfeld: 7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 402-412)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie			
Katholische Soziallehre: Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.			
Zeitbedarf: 6 Unterrichtsstunden			

<p>Sequenz 1</p> <p>Deutsche Außen-Sicherheitspolitik im Rahmen der EU und NATO</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Grundsätze und Ziele deutscher Außen- und Sicherheitspolitik erläutern und erörtern (SK, UK); - die ursprüngliche Funktion der NATO, ihre Entwicklung von einem Verteidigungs- hin zu einem Interventionsbündnis und ihre äußere Entwicklung bis heute darlegen und erörtern (SK, UK), - die Bedeutung des strategischen Konzepts der NATO von 2010 charakterisieren und beurteilen (SK, UK); - die Organisation und die Zielsetzung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU sowie Schwerpunkte aktueller Einsätze beschreiben und erörtern (SK, UK); - Umfang und Art der Beteiligung der Bundeswehr an NATO- und GSVP-Einsätzen beschreiben und beurteilen (SK, UK); - die Diskussion über ein stärkeres Engagement Deutschlands im Rahmen der NATO- und EU-Sicherheitspolitik charakterisieren und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 402 - 412</p>	
---	--	---------------------	--

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Schwerpunktmäßig können folgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 30	Methodenkompetenz Lehrplan S. 30f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 32f.	Handlungskompetenz Lehrplan S. 33f.
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ... 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) • ...
Inhaltsfeld:	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 413 - 510)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Katholische Soziallehre:	Die soziale Agenda. Artikel 10 - Die internationale Gemeinschaft. S.191ff.		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Sequenz	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz Lehrplan S.34/35 <i>Die SuS....</i>	Seiten im Lehrwerk	Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen sowie Darstellung der verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz
Sequenz 1 Strukturen und Theorien internationaler Handelsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> - die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ beschreiben (SK); - Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels beschreiben (SK); grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft erörtern und beurteilen (SK;UK); - „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus benennen und erörtern (SK; UK); - mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie - auch an aktuellen Beispielen - erörtern und beurteilen (SK; UK). 	S. 413 - 430	
Sequenz 2 Globalisierung - Dimensionen, Ursachen, Antriebskräfte, Erscheinungsformen, Beurteilungen	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Bedeutungsmerkmale des Begriffs „Globalisierung“ benennen, die fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses beschreiben sowie die kulturelle und die ökonomische Dimension an jeweils einem konkreten Beispiel erläutern, erörtern und beurteilen (SK, UK); - politische, ökonomische und technologische Ursachen und Antriebskräfte der Globalisierung erläutern und erörtern (SK, UK); - zentrale Merkmale (Indikatoren) und Bereiche der ökonomischen Globalisierung in Gruppenarbeit analysieren (SK); - ökonomische und soziale Folgen der Globalisierung - insbesondere unter dem Aspekt „Gewinner“ und „Verlierer“ - erläutern und beurteilen (SK, UK); Zielrichtung und Argumente der „Globalisierungskritik“ am Beispiel der Organisation „Attac“ erläutern, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	S. 431 - 456	

<p>Sequenz 3</p> <p>Wirtschaftsstandort Deutschland im Rahmen der Globalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die drei Formen des Wettbewerbs erläutern und erörtern, in denen Unternehmen und Regierungen der einzelnen Staaten in den internationalen „Standortwettbewerb“ eingebunden sind (SK, UK); - die Faktoren beschreiben und erörtern, die die „Standort-Qualität“ einer Volkswirtschaft ausmachen (SK, UK); - die Bedeutung der Arbeitskosten und insbesondere der Lohnstückkosten für die internationale Wettbewerbsfähigkeit erläutern und die darauf bezogene Position beschreiben und erörtern (SK, UK); - die Ergebnisse aktueller Untersuchungen zur „Standort-Qualität“ Deutschlands wiedergeben, erörtern und beurteilen (SK, UK). 	<p>S. 457 - 465</p>	
<p>Sequenz 4</p> <p>Migration, Klimawandel, Nachhaltigkeit - Auswirkungen und Herausforderungen der Globalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - das Ausmaß und die Entwicklung der durch die Globalisierung beschleunigten internationalen Migration und der Flüchtlingsbewegungen beschreiben sowie die Herausforderungen erläutern und beurteilen, die sich daraus für die Staatenwelt ergeben (SK, UK); - die Ursachen, das Ausmaß und die zentralen Risiken des globalen Klimawandels erläutern und erörtern (SK, UK); - die bisherige internationale Klimaschutzpolitik beschreiben und die Klimaschutzmaßnahmen erläutern und beurteilen, die notwendig sind, um den Klimawandel zu bremsen (SK, UK); - die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für die internationale Politik erläutern und die Handlungsmöglichkeiten beschreiben und erörtern, die sich als Beitrag zur Förderung globaler Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und für den Einzelnen ergeben (SK, UK). 	<p>S. 466 - 485</p>	

<p>Sequenz 5</p> <p>Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Konzepts „Global Governance“ bzw. „Global Economic Governance“ erläutern und erörtern (SK; UK); - die Funktion und die Zielsetzung der Welthandelsorganisation (WTO) beschreiben und ihre zentralen Entscheidungsprinzipien erläutern (SK); - die gegen die WTO vorgebrachten Kritikpunkte erläutern und beurteilen sowie die Interessengegensätze charakterisieren und beurteilen, an denen die letzte Welthandelsrunde beinahe gescheitert wäre (SK; UK); - Entstehung, Aufgaben und Organisation des Internationalen Währungsfonds (IWF) erläutern und seine Bedeutung am Beispiel seiner Rolle in den Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre erörtern und beurteilen (SK; UK); - die spezifische Stellung, die Organisation, die Zielsetzung und die Politik der Weltbank erläutern und beurteilen (SK; UK); - die Zusammensetzung der „Gruppe der 20“ (G20) beschreiben, die Aufgaben, die sie sich gesetzt hat, erläutern und ihre Bedeutung für die internationale Politik an einem aktuellen Beispiel erläutern und beurteilen (SK; UK); - den spezifischen Beitrag, den internationale Nichtregierungsorganisationen (NROs) zur Gestaltung der Global Economic Governance leisten, erläutern und beurteilen (SK; UK). 	<p>S. 486 - 510</p>	
--	---	---------------------	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

1. Grundsätze

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen des Schulgesetzes bzw. des Erzbischöflichen Schulgesetzes. Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die entsprechenden Paragraphen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung APO-GOST. Die Leistungsbewertung soll Orientierung bieten und ist damit die Grundlage zur weiteren Förderung und Beratung der Schülerinnen und Schüler, zu Schullaufbahnentscheidungen, sowie zur Beratung der Erziehungsberechtigten. Die Lernfortschritte sollen unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen bewertet werden.

Eine verantwortliche Leistungsmessung trägt außerdem zur Orientierung der Lehrerinnen und Lehrer bei, um ihren Unterricht ausgerichtet an Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler weiter zu planen und geeignete Maßnahmen zur Förderung zu finden. Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess und bewertet alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit Unterricht erbrachten Leistungen. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten. Das setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und einzuüben. Der Lehrer muss den Schülerinnen und Schülern hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen, d.h. ihnen gegebenenfalls die mögliche Hilfestellung bieten, damit alle Schülerinnen und Schüler Leistung auch erbringen können. Anders als in der Sekundarstufe I besteht in der gymnasialen Oberstufe zunächst die Bringschuld aufseiten der Schülerinnen und Schüler. Die Bewertung der Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich zu den Mitschülern transparent sein und mit den Schülerinnen und Schülern zum Halbjahresbeginn besprochen werden.

2. Schriftliche Arbeiten

2.1. Anzahl, Dauer, Formate der Klausuren

Die Anzahl der Klausuren und deren Zeitdauer richtet sich nach den Bestimmungen der jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnung:

- EF: Eine Klausur pro Halbjahr im Umfang von 2 Unterrichtsstunden.
- Q 1: Zwei Klausuren pro Halbjahr im Umfang von 3 Unterrichtsstunden im Grund- und im Leistungskurs.

- Q 2: Im ersten Halbjahr zwei Klausuren im Umfang von 3 Unterrichtsstunden im Grundkurs und 4 Unterrichtsstunden im Leistungskurs, im zweiten Halbjahr eine Klausur im Umfang von 3 Zeitstunden im Grundkurs und 4,25 Zeitstunden im Leistungskurs.

Die Aufgabenformate richten sich nach den Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II und den Vorgaben für das Zentralabitur. Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht mit den Aufgabenformaten vertraut gemacht und es wird ihnen die Gelegenheit zum Üben geboten. Die Art der Aufgabenstellung muss aus dem Unterricht erwachsen und sollte die Inhalte des Unterrichtsverlaufs abdecken.

Schriftliche Arbeiten werden mindestens eine Woche zuvor angekündigt, i.d.R. aber längerfristig geplant. Für die Sekundarstufe II legt der Oberstufenkoordinator die Klausurtermine für ein Halbjahr fest und gibt sie zu Anfang des Halbjahres über das schulinterne Kommunikationssystem bekannt. Die Termine für das Nachschreiben von Klausuren werden vom Oberstufenkoordinator nach Bedarf festgelegt.

Klausuren können ersetzt werden durch eine Facharbeit, Projektarbeit oder eine mündliche Prüfung. In der Qualifikationsphase schreiben die Schülerinnen und Schüler eine Facharbeit, durch die im Sinne des wissenschaftspropädeutischen Lernens ihre Selbstständigkeit geschult und das wissenschaftlich korrekte Arbeiten eingeübt werden soll. Über Einzelheiten zur Organisation und Form der Facharbeit informieren die Jahrgangsstufenleiter sowie die betreffenden Fachlehrer.

Als Alternative zur Anfertigung einer Facharbeit besteht die Möglichkeit, in der Qualifikationsphase einen Projektkurs zu belegen und im Zusammenhang damit eine Projektarbeit anzufertigen. Diese kann zur besonderen Lernleistung ausgearbeitet werden.

2.2. Korrektur und Bewertung der schriftlichen Leistungen

Die Korrektur von Klausuren (bzw. Facharbeiten) zeigt die Mängel, Fehler und Vorzüge der Arbeit auf und führt zu einer transparenten Bewertung. Da den Schülerinnen und Schülern hierdurch Hilfen für seine künftige Arbeit gegeben werden, ist eine Positivkorrektur wünschenswert. Die vorgegebenen Korrektur- und Fehlerzeichen sind zu beachten. Die Bewertung der Leistung richtet sich nach den gestellten Anforderungen und nach der Art der Bearbeitung, die sich durch die Qualität, die Quantität und die Darstellung beschreiben lässt.

Die Korrektur einer Klausur mündet in einer sorgfältigen Begründung der Note, die die Vorzüge und Mängel der Arbeit deutlich und somit die Beurteilung transparent macht. Die Verwendung eines nachvollziehbaren Punkterasters sichert die Transparenz und kann eine ausführliche verbalisierte Notenbegründung ersetzen (vgl. Lösungsformate im Zentralabitur).

Die Beurteilung erfolgt in der Stufe 10 (EF) in ganzen Noten. Notentendenzen haben informativen Charakter. In der Qualifikationsphase werden Teilnoten entsprechend der Notenpunkte vergeben. Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn annähernd die Hälfte (in der Regel 45 %) der Leistung erbracht ist. Die Notenintervalle oberhalb und unterhalb von ausreichend sind äquidistant zu wählen. Bei Leistungsschwäche haben die Schülerinnen und Schüler Anspruch auf individuelle Förderung.

Die Klausuren sind zügig zu korrigieren und in der Regel innerhalb von drei Wochen im Unterricht zurückzugeben und zu besprechen. Vor Rückgabe der Arbeiten oder am Rückgabetag darf keine neue Arbeit geschrieben werden.

Bei der Bewertung der Facharbeit werden inhaltlicher Ertrag, formale Gestaltung und Eigenständigkeit der Arbeit in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Fachlehrerin / der Fachlehrer begründen ihre / seine Notengebung in einem kurzen abschließenden Gutachten.

3. Sonstige Mitarbeit

3.1. Formen der sonstigen Mitarbeit

Zu Formen der sonstigen Mitarbeit gehören alle Beiträge, die nicht Klausuren oder Facharbeiten sind. Die möglichen Formen sind vielfältig. Dazu zählen mündliche Beiträge, die Fachkenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge zeigen, in denen außerdem die Kompetenz deutlich wird, politische Probleme und Kontroversen zu analysieren, entsprechende Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen und sich auch die Kompetenz zeigt, sinnvolle Vorschläge für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts zu machen. Des Weiteren zählen dazu schriftliche Beiträge wie Protokolle, Berichte und Kommentare zu Unterrichtseinheiten, Erkundungen oder Exkursionen, strukturierte Arbeitsmaterialien, schriftliche Übungen, wie z.B. die Analyse von sozialwissenschaftlichen Texten, statistischem Material, Karikaturen, Wahlplakaten, Zeitungskommentaren u.Ä., sowie die angemessene Bearbeitung der Hausaufgaben. Außerdem gehören noch Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns dazu, wie z.B. produktorientiertes Gestalten, Auseinandersetzung mit Medien als Medienprodukte, simulatives Handeln (Rollen- und Planspiel, Debatten, Diskussionen) und reales Handeln und Erkundungen außerhalb des Unterrichts (Interviews, Erkundungen). Bei der Bewertung der Beiträge, die im Unterrichtsgespräch, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit erfolgen, werden sowohl die Qualität als auch die Quantität berücksichtigt.

Der Fachlehrer teilt im Sinne einer Beurteilungstransparenz den Lerngruppen zu Beginn des Halbjahres verbindlich mit, welche Aspekte der vielfältigen Formen der sonstigen Mitarbeit von ihm zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

3.2. Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Grundlegende Kriterien für die Bewertung der mündlichen Leistung sind Qualität und Kontinuität; diese haben Vorzug vor der Quantität der Beiträge. Auch die angemessene sprachliche Darstellung ist zu berücksichtigen. Eine Orientierung für die Bewertung mündlicher Leistungen bietet die Tabelle unten. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer dokumentieren ihre Bewertung der Sonstigen Mitarbeit kontinuierlich.

Bei der Beurteilung von Gruppenarbeit ist die individuelle Leistung der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers zu berücksichtigen. Der Fachlehrer ist verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern die erforderliche Hilfestellung für eine konstruktive Mitarbeit im Unterricht zu geben.

Bei Leistungsschwächen hat die Schülerin/der Schüler auch im Bereich sonstiger Mitarbeit Anspruch auf Hilfestellung/individuelle Förderung.

4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Leistungsrückmeldungen, spätestens am Ende jedes Quartals, um Maßnahmen zur individuellen Förderung einzuleiten zu können. Dabei werden insbesondere Schwerpunkte der Weiterentwicklung aufgezeigt und mögliche Wege zum Erreichen der daraus abgeleiteten Ziele mit der Schülerin/dem Schüler vereinbart, wobei Maßnahmen zur Behebung von Defiziten möglichst an vorhandene Stärken anknüpfen sollten.

Kurzfristige Rückmeldung kann in einem Gespräch mit einzelnen Schülerinnen oder Schülern in zeitlicher Nähe zu beobachtetem Verhalten oder erbrachten Leistungen erfolgen.

In Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume sind die erbrachten Leistungen und die Entwicklung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers mit einzubeziehen.

Erziehungsberechtigte werden nach Bedarf in die Gespräche zur Leistungsrückmeldung eingebunden.

Erziehungsberechtigte können neben der Leistungsrückmeldung und Beratung im Rahmen des Elternsprechtages nach Absprache auch weitere individuelle Termine vereinbaren.

Tabelle: Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit im Fach Sozialwissenschaften

Bewertungskriterien:

a. Quantität/Kontinuität b. Qualität c. Kenntnisse d. Konzentration e. Sozialverhalten

Leistungsbeschreibung	Note
<p>a) regelmäßige und häufige Mitarbeit im Unterricht</p> <p>b) sprachlich präzise, differenzierte und argumentativ stimmige Beiträge mit sicherer Anwendung der Fachsprache; produktive und gesprächsfördernde Beiträge mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit, kritischem Denken und Problembewusstsein</p> <p>c) fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes und sachgerechtes Einbringen</p> <p>d) sehr hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der übrigen Teilnehmer/innen</p> <p>e) respektvoller und hilfsbereiter Umgang mit anderen, grundsätzliche Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p>	sehr gut
<p>a) regelmäßige Mitarbeit im Unterricht</p> <p>b) sprachlich präzise und im Wesentlichen angemessene und differenzierte Beiträge, auch gelegentlich spontan, i.d.R. sichere Anwendung der Fachsprache; überwiegend eigenständige Beiträge, Aufnehmen und Verwerten von Impulsen, i.d.R. selbstständiges Schlussfolgern und Urteilen</p> <p>c) im Wesentlichen fundierte Kenntnisse des Unterrichtsstoffes</p> <p>d) hohe Aufmerksamkeit auf das Unterrichtsgeschehen und die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p> <p>e) respektvoller Umgang mit anderen, in der Regel Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p>	gut
<p>a) häufige, aber keine durchgängige Mitarbeit</p> <p>b) zusammenhängend bzw. flüssig formulierte Beiträge, sachgerechte Formulierungen, nicht durchgängige Anwendung der Fachsprache; Beiträge meist rezeptiv, gelegentlich produktiv; Zusammenhänge werden erkannt, ansatzweise Transferleistung, aber auf Lenkung angewiesen</p> <p>c) Kenntnisse können gezielt wiedergegeben werden</p> <p>d) im Wesentlichen aufmerksame Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</p> <p>e) respektvoller Umgang mit anderen, grundsätzlich Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p>	befriedigend
<p>a) punktuelle Mitarbeit</p> <p>b) wenig entfalteter Wortschatz, einfaches Vokabular, grundlegende Kenntnisse des Fachvokabulars; weitgehend reproduktive Beiträge mit geringem inhaltlichem Ertrag, bei Nachfragen ist Mitdenken erkennbar</p> <p>c) grundlegende Kenntnisse können auf Ansprache wiedergegeben werden</p> <p>d) passive Aufmerksamkeit</p> <p>e) respektvoller Umgang mit anderen, nicht immer Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p>	ausreichend
<p>a) vereinzelte Äußerungen</p> <p>b) inhaltlich wenig ergiebige, keine selbst initiierte Mitarbeit; auch auf Ansprache selten angemessene Beiträge; einfaches Vokabular, keine Kenntnisse der Fachsprache</p> <p>c) selbst wesentliche Unterrichtsergebnisse können nur unzureichend oder gar nicht reproduziert werden</p> <p>d) fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Abgelenktheit</p> <p>e) nur teilweise respektvoller Umgang mit anderen, selten Offenheit für die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen</p>	mangelhaft
<p>a) keinerlei Mitarbeit</p> <p>b) selbst auf Nachfrage keine eigenen, sachlich zutreffende und verwertbare Beiträge; sprachlich unangemessen</p> <p>c) keine Kenntnisse; Unterrichtsergebnisse können nicht reproduziert werden</p> <p>d) keine Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen, Teilnahmslosigkeit</p> <p>e) kein respektvoller Umgang mit anderen, die Beiträge der anderen Teilnehmer/innen werden ignoriert</p>	ungenügend

2.4 Lehr- und Lernmittel

Alle zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften / Wirtschaft sind zunächst unter dem folgenden Link zu finden:

http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe/index.html

Das zur Zeit in der Einführungsphase eingeführte Lehrwerk ist:

Sowi NRW - Einführungsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein - Westfalen. C.C. Buchner Verlag. 1. Auflage 2014.

Da auf absehbare Zeit kein Lehrwerk für die Q-phase vorgesehen ist, beruht der Unterricht nach Konferenzbeschluss auf Basis des Lehrwerkes:

Politik - Gesellschaft - Wirtschaft. Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe. Band 2 (Qualifikationsphase). Franz Josef Floren. Schöningh Verlag. 1. Auflage 2015.

Ergänzend zum Unterricht können weitere Lehrwerke hinzugezogen werden, die den oben stehenden Vorgaben entsprechen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils der St.-Anna-Schule sieht sich die Fachkonferenz Sozialwissenschaften folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Sozialwissenschaften unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten statt (Betriebserkundung, Besuch im Landtag etc.). Dies gilt verpflichtend für alle Kurse der Einführungsphase sowie für Leistungskurse in der Qualifikationsphase. So liefert die Fachgruppe Sozialwissenschaften ihren über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Anhang: Curriculum Q.1 -

Ergänzungen hinsichtlich des Medienkompetenzrahmens

Wirtschaftspolitik in Deutschland – Ziele, Entwicklungen und Problemfelder

1. Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts

Internetrecherche → 2.1, 2.2., 2.3, 5.1, 5.2, → fragegeleitete Erschließung in selbständiger Recherche; Präsentation konkreter Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung

2. Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich Wirtschaft entwickelt? Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Präsentation sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse → 4.1, 4.2, 4.3

3. Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? – Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Datenerhebung → 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3 fragen- und hypothesengeleitete Erhebung und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und Anwendung statistischer Verfahren

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

4. Was hat sich verändert? – Bereiche, Merkmale und Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland

Internetrecherche → 2.1, 2.2., 2.3, 5.1, 5.2, → fragegeleitete Erschließung in selbständiger Recherche; Präsentation konkreter Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung

5. Soziale Ungleichheit und Armutsgefährdung in Deutschland

fragegeleitete Auswertung von Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten etc. und Überprüfung der Daten bezüglich Gültigkeit für die Ausgangsfrage → 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 4-1., 4.2, 4.3

6. Sozialpolitik in Deutschland – Gestaltung, Finanzierung, Bewertungen

Internetrecherche → 2.1, 2.2., 2.3, 5.1, 5.2, → fragegeleitete Erschließung in selbständiger Recherche; Präsentation konkreter Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung

Anhang: Curriculum Stufe Q2

Ergänzungen hinsichtlich des Medienkompetenzrahmens

1. Die Europäische Union in der Krise

Analyse komplexer gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Strukturen > Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Materialien > **2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3**

Legitimation der politischen Struktur in der EU > Bedeutung einer aufgeklärten Öffentlichkeit > **5.2, 5.2, 5.3**

Verfahrensregelungen für die Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien > **2.3, 4.1, 4.2, 4.3**

2. Internationale Sicherheitspolitik und Wirtschaftsbeziehungen Kriege und Konflikte in aller Welt

Empirische Analyse fragiler Staatlichkeit > **5.3, 6.1**

Begriffliche Abgrenzung von Friedensbegriffen > **5.3, 6.1**

Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für die Friedenssicherung > **5.2, 5.3, 5.4**

Was kann die UNO leisten? > Beurteilung von humanitärer Intervention und Schutzverantwortung an konkreten Beispielen > **5.2, 5.3, 5.4**

3. Strukturen und Theorien internationaler Handelsbeziehungen

Analyse zentraler Handelsströme, Beteiligung unterschiedlicher Regionen am Handel > **2.2, 2.3**

Globalisierung- Dimensionen, Erscheinungsformen, Ursachen, Antriebskräfte

Ökonomische und soziale Folgen der Globalisierung > **4.1, 4.2, 4.3 5.2, 5.3,**

Globalisierungskritik am Beispiel „Attac“ > **2.2, 2.3, 3.3, 5.2, 5.3, 5.4,**

Wirtschaftsstandort Deutschland>

Bedeutung der Arbeits- und Lohnstückkosten für die internationale Wettbewerbsfähigkeit> **5.3, 5.3**

Analyse aktueller Untersuchungen zur Standortqualität> **2.3, 5.2, 5.3**

Economic Global Governance > **2.3, 5.2, 5.3. 5.4**